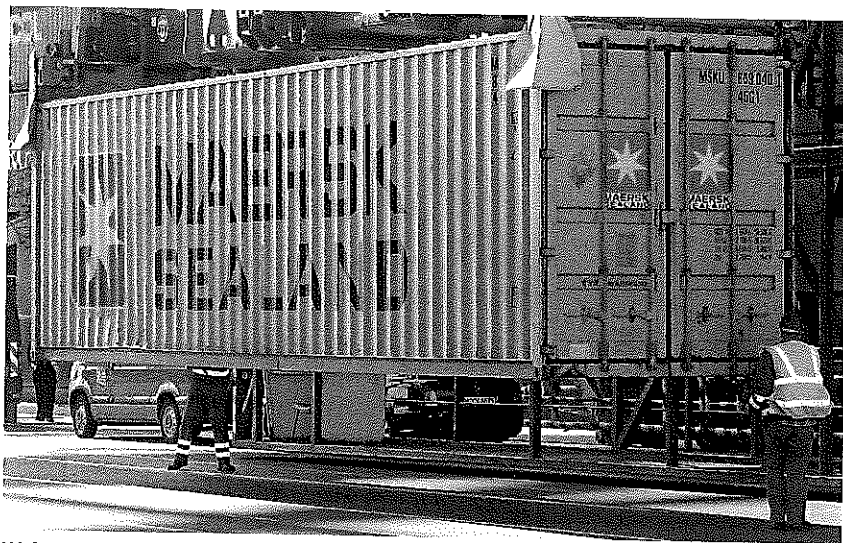


# Bremens Spediteure in Sorge

Jahresbilanz vorgelegt – Hinterlandverkehrswege als großer Wachstums-Hemmschuh



entsprechend mit. „So könnten die Schienenwege nach und von Bremerhaven „kaum noch zusätzliche Züge aufnehmen“. Ein besonderer Engpass sei hier der Bremer Hauptbahnhof, „durch den derzeit alle Züge Richtung Bremerhaven geführt werden müssen“. Die Lösung sieht der VBSp-Vorsitzende im Ausbau einer Strecke, mit der Bremen umfahren werden könnte. „Dies könnte zugleich die Belastungen der Anwohner in Grenzen halten, die in Bremen direkt an der Bahnstrecke wohnen.“ Angesichts der langen Realisierungszeiten müssten konkrete Planungen jetzt eingeleitet werden, denn das Jahr „2030 kommt schneller, als manch einer sich vorstellen kann“. Bei der Straße steht für die Speditionswirtschaft der Autobahnringchluss um Bremen im Zuge der A 281 bis 2020 ganz oben. Zudem müsse die Mittelweser für das sogenannte Großmotorgüterschiff mit 110 Meter Länge ausgebaut werden.

EHA

Weiteres Wachstum erwarten Bremens Spediteure in den Häfen des Stadtstaates

**Bremens Speditions- und Logistikwirtschaft sorgt sich um den langfristigen Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Hafens- und Logistikknotens an der Weser.**

Das betonte Simon Reimer, Vorsitzender des Vereins Bremer Spediteure (VBSp), gestern in der Weserstadt bei der Vorlage der Jahresbilanz im Vorfeld der Mit-

gliedersammlung. Engpässe machte Reimer bei allen drei für den Hinterland-Verkehr relevanten Verkehrsträgern aus. Und das vor dem Hintergrund etwa der neuen Seeverkehrsprognose der Bundesregierung, „die bis 2030 mit mehr als einer Verdopplung des Containerumschlages in den deutschen Seehäfen rechnet“, ergänzte Simon.

Doch schon für das laufende Jahr und 2015 rechneten die Spediteure „mit einem höheren Wirtschaftswachstum und entsprechend mit mehr Verkehren“. Reimer: „Was für die Spediteure und die gesamte bremische Seehafenverkehrswirtschaft an und für sich sehr erfreulich ist, bereitet uns Spediteuren zugleich Sorgen. Denn die Verkehrswege wachsen nicht